



## Ziele

1. Ziel des Verkehrskonzeptes ist, die Mobilitätsbedürfnisse von Menschen sicher, effizient, komfortabel sowie dorf- und umweltverträglich möglich zu machen. Eine Optimierung des Verkehrsnetzes unter Berücksichtigung der Konfliktvermeidung zwischen Rad- Auto- und Fußgängerverkehr ist anzustreben. Außerdem wäre eine gefahrlose Belebung der Dorfkernere wünschenswert.

## Grundlagen und Bestandsaufnahme

In Herscheid sind folgende besonderen Randbedingungen zu berücksichtigen:

1. Die sehr stark befahrene Hauptstraße, die im Bereich von der großen Ampelkreuzung aus nach Osten den innerörtlich Verkehr berührt
2. Die sehr stark befahrene Hauptstraße führt mitten durch den Ortsteil Hüinghausen ohne Umgehungsvorteile wie in Herscheid selbst
3. Durch den Wander- und Schneetourismus zusätzliches ortsfremdes Verkehrsaufkommen. Unsere Aktivitäten, den Tourismus zu fördern, z.B. mit einem Tourismuszentrum auf der Nordhelle, führt auch zu mehr Verkehr auf den Straßen.
4. Ab Herbst 2021 konzentriert sich der Schulbetrieb komplett auf den Rahlenberg. Dazu kommt nach Fertigstellung des neuen Zentrums vermutlich eine Belebung des Verkehrs abends für die Erwachsenenbildung und kulturelle Veranstaltungen.
5. Innerhalb des Dorfes in Herscheid und Hüinghausen ist die Nutzung des Fahrrades bisher recht mäßig ausgeprägt. Die Straßen sind grundsätzlich kaum radfreundlich ausgelegt. Die Situation könnte mit der nicht unbedingt idealen Topografie des Sauerlandes entstanden sein. Das E-Bike schafft in diesem Zusammenhang eine neue Ausgangslage.
6. Herscheid ist grundsätzlich eher ein Ort zum Wohnen und geprägt durch eine Vielzahl von Ein- und Zweifamilienhäusern. Viele Familien mit Kindern wohnen deswegen in Wohnstraßen, die eine verkehrstechnische Absicherung brauchen.
7. Im Ortskern von Herscheid und auch von Hüinghausen gibt es eigentlich keine Bereiche, die vom Autoverkehr befreit sind. Es fehlen komplett Fußgängerzonen, die ein autofreies Leben mit Außengastronomie im Zentrum möglich machen.

## Verkehrsprognose

Die Attraktivität Herscheids lässt für die Zukunft nicht erwarten, dass die Anzahl der Bewohner signifikant abnehmen wird. Die geplanten Strukturverbesserungen, auch für den Tourismus, lassen eine Stagnation oder eher eine Zunahme des Verkehrsaufkommens möglich erscheinen.

## Konzeptionelle Maßnahmen:



1. Kreisel anstatt Ampelkreuzungen und freie Kreuzungen ( Schwerpunkt Hauptstraße Bereich alter Bahnhof )
2. Alle Wohnstraßen mit Tempo 30 und Barrieren zur zwingenden Temporeduzierung ( erhabene Kissen und/oder Verschwenkungen )
3. Massive Einschränkungen des Verkehrs im Bereich von Schule, Kindergärten und Spielplätzen ( Tempo 30 und Barrieren und/oder Verschwenkungen )
4. Schon vor Ortseintritt auf der Hauptstraße zwingend Tempo 50, eventuell mit Verschwenkung wie jetzt in Hüinghausen praktiziert ( Schwerpunkt Hauptstraße im Bereich Haus Köster bis zum heutigen großen Kreisel )
5. Gefahrlose Überquerung der Hauptstraße, um in Herscheid auch zu Fuß oder mit dem Rad vom Süden in den Norden zu kommen. ( Schwerpunkt: Geh- und Radweg von den Dorfwiesen Richtung Raiffeisenmarkt )
6. Fußgängerzone Am Markt, an Brinker vorbei, um die Kirche herum einschließlich Am Spieker mit Außengastronomie auf Loschhausgelände, am Adler und hinter Mecki Brinker , um einen zentralen verkehrsberuhigten Bereich zu schaffen ( siehe Plan ).
7. Radwege innerhalb des Dorfes sollten ein gefahrloses Radfahren vom Wohnen zum Zentrum, zum Einkaufen, zum Freibad und zur Schule gewährleisten.
8. Nutzung des „Radverkehrsplanes 3.0“ des Bundes – 1,5 Milliarden Euro.
9. In Hüinghausen wird jetzt hoffentlich mit der aktuellen Maßnahme ein gefahrloses Überqueren der Hauptstraße im Bereich der Rammberghalle möglich gemacht. Die Radweg-Überquerung von der Elsetalstraße ins Dorf sollte noch folgen.
10. Außerhalb der beiden großen Dorfkerne sollten Dörfer oder größere Häuseransammlungen mindestens mit Ein- und Ausfahrtabsicherungen wie in Elsen ausgestattet werden ( Berliner Kissen oder straßenbaulich berücksichtigt )

### **Zusätzliche Einzelmaßnahmen:**

1. Räriner Straße als Kombination aus Durchgangsstraße und Wohnstraße mit Verschwenkungen und Barrieren ausstatten
2. Einfahrt Rotmilanweg bis zur Linde mit Tempo 50 weil dort besonders viele Spaziergänger unterwegs sind
3. Verbindungsstrasse von Hüinghausen bis Elsen mit Tempo 50 weil hier auch besonders viele Spaziergänger unterwegs sind